

## Medienmitteilung

### Medienkonferenz "Session in Flims" vom 7. Juni 2006 in Bern

---

#### La Sessiun – ein Bekenntnis zur viersprachigen Schweiz

Die erste Session der eidgenössischen Räte im romanischen Sprachgebiet stellt ein Bekenntnis zur viersprachigen Schweiz dar und bietet die einmalige Gelegenheit, die Verständigung unter den verschiedenen Regionen und Kulturen zu fördern. Graubünden will dem eidgenössischen Parlament ein professionelles Arbeitsumfeld bieten und sich gleichzeitig als sprachlich, wirtschaftlich, kulturell und politisch vielfältiger Kanton präsentieren.

Es ist gleich vorweg festzuhalten: Die Mitglieder der eidgenössischen Räte kommen nach Graubünden, um ihre parlamentarische Arbeit zu verrichten. Dies soll in einem Umfeld möglich sein, das den gleichen Arbeits- und Unterbringungskomfort wie in Bern bietet. Dafür garantiert in erster Linie das Park Hotel Waldhaus, das die Durchführung in einmaliger Atmosphäre ermöglicht. Es gibt aber auch Dinge, die in Graubünden ganz anders sein werden als in Bern. Dazu gehört der Klang der romanischen Sprache. Diese wird die Parlamentsmitglieder am Tagungsort, in der Tagungsregion, aber auch auf verschiedenen Ausflügen in romanische Gemeinden und Gebiete begleiten. Vom üblichen Sessionsbetrieb abweichend soll die Gelegenheit geboten werden, den Kanton Graubünden und seine Eigenarten in direktem Kontakt mit Land und Leuten zu erleben. Ein auf die Arbeitsbedürfnisse der Session abgestimmtes Ausflugs- und Veranstaltungsprogramm beinhaltet die Auseinandersetzung mit thematischen Fragen, kulturelle Genüsse, Sport und Spiel und ganz einfach gemütliches Beisammensein.

Verantwortlich für die Durchführung der Session in Graubünden sind der Kanton Graubünden, die Region Surselva, die Gemeinden Flims Laax Falera und ihre touristische Organisation, die Park Hotel Waldhaus AG, die Lia Rumantscha und Graubünden Ferien. Die Partner setzen sich zum Ziel, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, aber auch Besucherinnen und Besucher der Session optimal zu betreuen. Als Eingangstor zum Sessionsgelände wird für Besucherinnen und Besucher ein Besucherzentrum, das Center da visita, eingerichtet. Dieses Center da visita vermittelt in einem thematischen Rundgang interessante Einblicke in Kultur und Wirtschaft Graubündens. Das Center da visita ist als Begegnungs- und Erlebnisraum ausgestaltet, das die sprichwörtliche Vielfalt der alpinen Region Graubünden über Themenwelten überraschend und interaktiv darstellt.

Der Tagungsort Flims ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch mit dem Privatauto einfach zu erreichen. Der Anschluss ab dem Bahnhof Chur wird über regelmässige Postautoverbindungen sichergestellt. In Flims steht eine Park and Ride-Anlage zur Verfügung, von welcher in kürzeren Zeitabständen Shuttle-Busse zum Tagungsgelände und zurück verkehren. Parlamentarierinnen und Parlamentarier wie auch Besucherinnen und Besucher dürfen in Flims und Umgebung eine reichhaltige Gastronomie, vielseitige Ausflugsmöglichkeiten und eine herzliche Aufnahme durch die Bevölkerung erwarten.

Der Kanton Graubünden und seine Partner wenden für die Durchführung der Session in Graubünden rund 1,5 Mio. Franken auf. Je eine halbe Million entfällt auf den Kanton und die Standortgemeinden Flims Laax Falera. Rund Fr. 350'000.- tragen die Ausflugsregionen und -gemeinden sowie Sponsoren bei. Ein Anteil von Fr. 150'000.- entfällt auf das Budget des Bundes. Die Arbeiten schreiten plangemäss und in bestem Einvernehmen mit dem Präsidium der eidgenössischen Räte und den Parlamentsdiensten voran. Speziell auf die Session einstimmen soll der Flims Klang Gästeanlass vom 21. Juni 2006 in Bern. An diesem Abend werden Parlamentarierinnen und Parlamentarier hautnah mit bündnerischen Eigenarten vertraut gemacht.